

TU Dortmund

Wie die Universität eine sichere, kontrollierbare und flexible Prüfungsumgebung geschaffen hat.

Success Story





Ausgangssituation

Der Universitätscampus der TU Dortmund erstreckt sich über zwei Gelände, den Nord- und den Südstandort. Mehr als 95 % der Arbeitsplätze sind mit Windows- oder Apple-Workstations ausgestattet.

Bei 6.500 Mitarbeitenden und etwa 30.000 Studierenden sind ein effizientes IT-Management und sichere Prüfungsumgebungen an der Universität von entscheidender Bedeutung. Zudem legt die Hochschule großen Wert auf Anwenderfreiheit und die Förderung von Forschung und Lehre.

Problemstellung

Die Universität stand vor der Herausforderung, eine sichere, kontrollierbare und flexible Prüfungsumgebung zu schaffen. Angesichts der vielfältigen Hardware- und Softwareanforderungen für Prüfungsverfahren war es kein leichtes Unterfangen, eine Lösung zu finden, die die Verwaltung vereinfacht und den Studierenden eine einheitliche sowie sichere Umgebung bietet.

Hinzu kamen komplexe Lizenzierungsprobleme mit anderen Anbietern in der Branche. Die Universität suchte nach einer unkomplizierteren Lizenzierungslösung, die weniger von einer cloudbasierten Struktur abhängig war – und fand sie in Unicon.



TU Dortmund
August-Schmidt Str. 10
44227 Dortmund
Germany

Sektor:
Bildungswesen

Mitarbeitende:
6.500

Endpoints:
80 eLux Clients



Unicon-Lösung

Christoph Gröpper, IT-Administrator der TU Dortmund, gelang es, diese komplexen Problemstellungen mit Unicon effektiv zu meistern.

Unicon ist auf 80 Prüfungsplätzen implementiert und fungiert als zentrale Steuerungseinheit. Die Plattform ermöglicht Remote Power Management, Konfiguration und Sitzungssteuerung. Zudem gewährleistet Unicon nahtlose Übergänge zwischen lokalen und virtuellen Umgebungen.

Mit nur einem Klick kann Christoph Gröpper nun alle Arbeitsplätze starten, verwalten und überwachen. Der Fortschrittsanzeiger gibt an, wenn alle virtuellen Arbeitsplätze einsatzbereit sind. Dies stellt aus Anwendersicht einen erheblichen Vorteil gegenüber einer Lösung mit Windows dar, bei der der Verwaltungsaufwand deutlich höher wäre.

Christoph erklärt: „Unicon ist unglaublich hilfreich, wenn ich einen Raum verwalte, da ich nicht ständig herumlaufen muss, um zu überprüfen, ob alles funktioniert. Über die Scout-Konsole kann ich den Status der Computer sehen. Obwohl ich hauptsächlich Skripte verwende, zeigt die Konsole die Geräte in den Farben grün, gelb oder rot an. Aufgrund der sinnvollen Benennung der Thin Clients kann ich auch leicht erkennen, welcher nicht funktioniert, weil er sich nicht hochfahren lässt.“

Unicon bietet Christoph die gewünschte Flexibilität: Je nach Bedarf kann er entweder nur einen Browser oder die gesamte Citrix-Welt nutzen.

Die leicht verständliche Benutzeroberfläche ermöglicht problemlose Updates, wodurch die Universität immer über die aktuellste Software verfügt.

Die Option, den Status der Arbeitsplätze remote zu überwachen, spart viel Zeit und Mühe.

“Unicon ist super hilfreich, wenn ich nicht jedes Mal persönlich in einen Raum gehen möchte. Von zu Hause aus kann ich die Konsole aktualisieren, Geräte ein- und ausschalten sowie den Status überwachen. Das macht die Verwaltung so viel einfacher.”

Christoph Gröpper,
IT-Administrator an der TU Dortmund

Die Möglichkeit, den Zugang zu begrenzen und während der Prüfungen die Kontrolle über Peripheriegeräte wie USB-Sticks zu behalten, trägt außerdem dazu bei, die Sicherheit der Prüfungsumgebung zu erhöhen.

Christoph Gröpper lobt die übersichtliche Lizenzierungsstruktur von Unicon: „Unicon ist klar strukturiert und einfacher zu verwalten im Vergleich zu anderen Lösungen. Es gibt keine komplizierten Aufteilungen und Intakes. Viele meiner Aufgaben lassen sich durch das intuitive Design und die Oberfläche problemlos lösen.“

So lassen sich nicht nur Kosten sparen, auch der Zeitaufwand ist um ein Vielfaches geringer. Die Möglichkeit, Updates zu optimieren, zahlreiche Workstations remote zu verwalten und die täglichen Abläufe zu vereinfachen, führt zu einer Dezimierung der Arbeitsstunden.

Dank benutzerfreundlicher Funktionen kann auch nicht-technisches Personal die Räume bei Bedarf effizient bedienen. Dies entspricht dem Wunsch der Universität nach Anwenderfreiheit und der Förderung von Forschung und Lehre.

Zukünftige Zusammenarbeit mit Unicon

Für die Zukunft überlegt die TU Dortmund, Optionen wie die Integration von Tablets einzuführen, um den Prüfungsprozess weiter zu verbessern.

Ziel ist es, den Papierverbrauch zu reduzieren. Hierzu bietet Unicon innovative, anpassungsfähige Features. Digitale Tablets unterstützen die Funktion eines Digitizer-Stifts, mit dem Studierende während einer Prüfung handschriftliche Notizen vornehmen können. Diese neue Anforderung war nicht leicht umzusetzen, funktioniert aber nun dank Unicon.

Jetzt steht schon die nächste innovative Lösung in den Startlöchern. Das ultimative Ziel der Universität besteht darin, möglicherweise vollständig auf Papier zu verzichten. Da es immer noch Prüfungen gibt, in denen Prüfungsbögen auf Papier verteilt und eingesammelt werden, könnte der erfolgreiche Einsatz von Tablets dazu beitragen, den Papierverbrauch erheblich zu reduzieren.

Gemeinsam mit Unicon arbeiten Christoph Gröpper und sein Team daran, die bereits erfolgreich umgesetzten neuen Verfahren weiter zu optimieren und innovative Wege zur Verbesserung der Prüfungsprozesse an der Universität zu erkunden.

Diese Success Story zeigt auf beeindruckende Weise, wie die Lösung von Unicon durch ihre Anpassungsfähigkeit, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zur erfolgreichen Problemlösung an der TU Dortmund beigetragen hat. Denn Unicon hat sich zielgerichtet mit den spezifischen Herausforderungen der Universität befasst. So konnte nicht nur ein unverzichtbares Tool für das Prüfungsmanagement erarbeitet, sondern auch eine sichere, flexible und effiziente IT-Umgebung bereitgestellt werden.

Werden Sie Teil der Unicon Erfolgsgeschichte!

Ludwig-Erhard-Allee 26
76131 Karlsruhe
Germany

www.unicon.com
info@unicon.com
+49 (0) 721 96451-0

Kontakt aufnehmen